

F e s t
Wie bitte
i v a l
d e r
geht
P h i l o
Gerechtigkeit?
s o p h i e



Vom 13. bis 16. 03.14 findet in Hannover das „Festival der Philosophie“ statt, eine große italienische Kultur-Biennale auf deutschem Boden nach dem Konzept von Modena. Motto dieser vierten Edition ist die Beziehung zwischen Gerechtigkeit und Recht. Gerechtigkeit ist vielleicht, was man am wenigstens zu feiern hat, da die Menschheitsgeschichte eine Geschichte der Ungerechtigkeit ist. „Reden“ über Gerechtigkeit braucht moralisches und intellektuelles Engagement, aber vor allem eine gemeinsame Sprache im Dialog (keine Assimilation) mit den verschiedenen historischen, religiösen und kulturellen Kontexten, in denen sie verankert ist. An dieser Sprache arbeiten Religionswissenschaftler (**Peter Antes**, Kreuzkirche, **Riccardo Nanini**, VHS) und Journalisten im Künstlerhaus (**Claudia Spiewak**, **Thomas Schiller**, **Ekrem Senol**, **Aktham Suliman**).

Wer keine Wurzeln hat und sich erst heute geboren fühlt, dem präsentiert **Hinderk Emrich** die Beziehung zwischen „ich“ und seinem virtuellen Doppelgänger (sein Bild von sich) in Filmbeispielen (Sprengel Kino).

So ist der Weg frei für die Gerechtigkeit als Tugend und soziale/politische Praxis: wir hören in der Ev.-Luth. Marktkirche: **Eugen Drewermann**, **Emanuele Coccia**, **Umberto Galimberti** und im Lichthof der Leibniz Universität: **Horst Dreier**, **Axel Honneth**, **Hartmut Rosa**, **Ulrich Haltern**, **Barbara Zehnppfennig**. Die Feuerprobe für die Gerechtigkeit ist ihre lokale Aktualisierung (**Thomas Dürmeier**, VHS, **Salvatore Principe**, Neustädter Hof- und Stadtkirche).

Als spontan getarnte und gepriesene Tendenzen, die aber letztlich technokratisch sind, zielen auf die Löschung der Vergangenheit, teilen und verschieben die Verantwortungen, verwalten Geschehnisse, Güter und Personen (**Susanne Beck**, in der Ev.-Luth. Marktkirche). Was zählt ein Individuum beim Verstoß gegen ein Göttliches Gesetz im Islam oder im Christentum oder gegen ein positives Gesetz oder das Naturrecht? Wie verhalten sich diese drei Quellen der Legitimation in einer posthumanen Epoche zueinander? Wann ist Gerechtigkeit ein Recht und wann Gabe? Auf der Suche nach einer objektiven Form der Gerechtigkeit entdeckt man die Resilienz (Dennis Meadows), die Erweiterung der Commons in ihrer weiblichen Form: fürsorglichen Umgang mit Menschen, Tieren, Umwelt (Frauenkonzil: **Antje Niewisch-Lennartz**, **Christine Morgenroth**, **Michelina Borsari**, **Donatella Scaiola**, **Alma Massaro**), und den Respekt für die KünstlerInnen, die immer Gemeinschaft stiften (**Carmelita Brunetti**).

Analyse und Handlung von unten werfen Licht auf alte Legitimationen und Machtstrukturen, bereiten eine verantwortliche Lektüre der Gegenwart und bewusste Entscheidungen vor.

Für weitere Veranstaltungen siehe auch: www.festival-der-philosophie.de

Für den italienischen Anteil:

Dott. Assunta Verrone, Acc. di Ipazia
 Tel. 0160/92807031

für die Leibniz Universität Hannover:
 Prof. Peter Nickl, Tel. 0511/ 3940215

für die Landeshauptstadt Hannover
 Dr. Silka Rodestock, Tel. 168/ 41177



enercity
 positive energie

VHV GRUPPE

Donnerstag
13. 03.14

Vernissage der Ausstellung „Mensch & Gesetz - Uomo & Legge“

Holle Voss - Nigel Packham - Stefan Stettner - Christoph Bartolosch - Sabine Thatje-Körber - Assunta Verrone - Ziad El Kilani - Hinrich Storch (13.03. - 1.04.14 ; Öffnungszeiten: Sa - So, 14-17 Uhr)

Vortrag: Mo 24.03.14, 18 Uhr Michael Stoeber, Finissage 31.03.14, 18 Uhr

Wenn zwei oder mehrere Gesetzesordnungen auf einander stoßen - Gewissen, göttliches Recht, positives Recht - entstehen Interferenzen, Konflikte und Leiden. Und sogar aufgeklärte Gesellschaften kennen ungeschriebene Gesetze, Sündenböcke, neue Diskriminierungen und Menschenopfer, wie im Straßenverkehr und bei der totalen Ökonomisierung der Welt. Der Mensch bewegt sich in einem Paradox: er steht hilflos und unbeschützt vor dem Gesetz, aber er ist auch der einzige Garant der Vernunft und der Menschlichkeit des Gesetzes. Durch Bilder der Empathie möchte diese Ausstellung Gemeinschaftssinn bilden.

Accademia di Ipazia in Kooperation mit der Evangelisch-lutherischen Marktkirche St. Georgii et Jacobi, in der Reihe Treffpunkt Ästhetik 2014 gefördert von Kulturbüro der LHH und Calenberg-Grubenhagensche Landschaft

20.30 - 21 Uhr

Kreuzkirche
Hannover

21 - 23 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Dr. Peter Antes (Religionswissenschaftler, Leibniz Universität Hannover)

Menschsein zwischen Gesetz und Freiheit - Ein zentrales Thema in den monotheistischen Religionen Essere umano tra legge e libertà - Una tematica centrale nelle religioni monoteistiche

Begrüßung: Dott. Gianpaolo Cetrini, Italienischer Generalkonsul Hannover

Barmherzigkeit ist eine der wichtigsten Eigenschaften Gottes in Bibel und Koran und die Gläubigen sollen diese nachahmen, um wahrhaft Mensch zu sein. Als Hilfsmittel dafür dienen die Ge- und Verbote. In der Praxis der Religionen sind daraus im Judentum zahlreiche Anweisungen für das Verhalten, im Christentum kirchenrechtliche Regelungen und im Islam detaillierte Verhaltensvorschriften geworden, die oft die freie Entfaltung des Menschen behindern und den Handlungsspielraum einengen, so dass nicht selten das peinlich genaue Einhalten von Einzelschriften wichtiger wird als der Blick auf das Ganze. Deshalb ist es notwendig, immer wieder an das Eigentliche zu erinnern.

Accademia di Ipazia in Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Marktkirche St. Georgii et Jacobi

www.accademia-di-ipazia.de

14.03.14

Vortrag: Dr. Annette von Boetticher

„Ich fordere die Freiheit für unser deutsches Volk zurück.“ – Kurt Hubers Verteidigungsrede vor dem Volksgerichtshof am 19. April 1943

10.30 - 11 Uhr

Künstlerhaus
Maestro-Saal

Die von Platon überlieferte Apologie seines Lehrers Sokrates vor dem athenischen Volksgericht im Jahre 399 v. Chr. gilt als eine der bekanntesten Reden der Geschichte. Nicht minder beeindruckend, aber weniger bekannt, ist die Verteidigungsrede des Münchener Philosophieprofessors, Leibniz-Biographen und Mitglieds der „Weißen Rose“ Kurt Huber vor dem Volksgerichtshof im Münchener Justizpalast am 19. April 1943. Kurt Huber rechtfertigte seinen Widerstand als notwendigen Schritt zur Wiederherstellung der Legalität. Das Urteil stand jedoch schon fest: Der Professor wurde zum Tode verurteilt und am 13. Juli 1943 hingerichtet.

Accademia di Ipazia in Kooperation mit Campus Cultur

11 - 12 Uhr

Aula
KWRG
Seelhorststr. 52
30175 Hannover

ORATIO PUBLICA: Prof. Dr. Bernhard Taureck (Politisch-Philosophische Akademie Sankt Aldegund) Gesetzwidriges Gesetz? Überlegungen zu Franz Kafkas Romanfragment *Der Prozess im Zeitalter eines Geheim-imperiums der Überwachungen*

Der 1924 verstorbene Kafka ist seit langem einer der bekanntesten Autoren des Globus. Er schrieb ebenso beunruhigende wie faszinierende Erzählungen und Romane. Trotz jahrzehntelanger Forschung bleibt die Deutung seiner Texte umstritten. Sein zu Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 und 1915 verfasster, fragmentarischer Roman *Der Prozess* erzählt, meist aus der Sicht des Protagonisten Josef K, eine Geschichte von dessen Verhaftung und Exekution durch ein unfassbares Gericht. Wer ist mit diesem Gericht gemeint? Ist es die Anonymität einer alles beherrschenden Bürokratie? Und Josef K? Verkörpert er den Typus eines jungen, aufstrebenden Bankers, der zur Selbsteinsicht nicht fähig und nicht bereit ist?

Eintritt frei. Spenden erwünscht. Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium in der Reihe Treff. Ästhetik14. gefördert vom Kulturbüro der

10.30 - 11 Uhr

Künstlerhaus
Literaturetage

Lesung: *Apologie, Sokrates*: Erich Buder (Schauspieler, HKV), Diego Leon (Pantomime, HKV) Kriton: Dr. Uwe Rademacher (Vorstand der KWR-Stiftung)

HKV in Koop. mit der Acc. di Ipazia in der Reihe Kunstgefährten gefördert von der Region Hannover

11 - 11.30 Uhr

Literaturetage

Lesung: Barbara Ellen Erichsen (Schauspielerin): *Jeanne d'Arc oder Jehanne X?*

Ihr Prozess und ihre Ermordung (Rouen 1431) werfen Schatten auf den Humor, das diplomatische Geschick, die großartigen Gesten dieser so jungen Frau. Wann war sie Jeanne d'Arc? Und wann Jehanne X? Jehanne unterschrieb mit einem Kreuz, wenn sie wollte, dass Ihre Hauptleute nicht dem geschriebenen Diktat folgten. Wir stellen die Züge ihrer Persönlichkeit und Heldentaten unabhängig von ihrem Tod vor, weil sie Vorbild von so vielen Figuren unserer Literatur (auch der Marie von Metropolis, z.B.) bleibt.

Hannoverscher Künstlerverein und in Zus. mit der Accademia di Ipazia

11.30 - 12 Uhr

Literaturetage

Lesung: Bärbel Kasperek (Schauspielerin, Hannover):

Rosa Luxemburg: nur eine Verteidigung?

Moderation: Gisela Dischner (Schriftstellerin und Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der LUH, i. R./Mallorca)
Wenn man die Verteidigung von Rosa Luxemburg hört, scheint sie nicht aus dem Jahr 1914 zu stammen. Sie hatte vorhergesehen, was keiner aus ihrer Zeit gespürt hatte. Sie fiel ihrem Idealismus zum Opfer, aber nach diesem Mord war die Linke nicht mehr die von vorher. Ihre Worte wirken extrem klar, erfrischend und aktuell für eine Renaissance der Politik.

Accademia di Ipazia in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung Niedersachsen
in der Reihe Treffpunkt Ästhetik 2014, gefördert vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

12 - 12.30 Uhr

Literaturetage

Recht und Gerechtigkeit: „Mit größerer Furcht verkündet ihr vielleicht das Urteil gegen mich, als ich es entgegennehme.“

Giordano Bruno (1548-1600)

Lesung: Schülerinnen und Schüler des Werner-von-Siemens-Gymnasiums Bad Harzburg (Leitung: Svaneke Schüler)
Werk, Leben und Schicksal von Giordano Bruno gehören nicht nur Italien: er lehrte u.a. in Wittenberg und war Professor in Helmstedt. Seine humanistische Bildung, seine universellen Ideale und sein mutiges Auftreten fordern auch heute zur Auseinandersetzung heraus.

Gisela Dischner moderiert die anschließende Diskussion. **Gisela Dischner** war von 1973 bis 2004 Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Hannover. Veröffentlichung zum Thema: Gisela Dischner, *Giordano Bruno. Denker - Dichter - Magier*, Tübingen/Basel (Francke) 2004.

Werner-von-Siemens-Gymnasium Bad Harzburg in Kooperation mit der Accademia di Ipazia

12.30 - 13 Uhr

Literaturetage

Lesung: Thomas Meiseberg

Adam Smith kündigt den Vertrag „Bildung gegen Arbeitsteilung“ auf

Adam Smith, eigentlich ein Moral-Philosoph, gilt als der größte Ökonom aller Zeiten, und der Vater der „unsichtbaren Hand“. Zur Zeit wird die Ökonomie so diskreditiert, dass sie den Rang einer mathematischen Wissenschaft verliert und darum bittet, wieder von den Geisteswissenschaften aufgefangen zu werden.

Adam Smith würde sich heute fragen: „Wenn der Staat keine Bildung umsonst liefert, wenn öffentliche Einrichtungen durch Drittmittel beeinflussbar sind, was hält uns noch davon ab, die Arbeitsteilung aufzukündigen? Diese Entfremdung macht uns seelisch krank und wir bekommen nichts dafür. Die Entwicklung der Kreativwirtschaft soll auf Kosten der Arbeitsteilung anstatt der Kunst gehen.“

Studio Artístico

Presse & Gerechtigkeit, in Bezug zu Kunst und Kultur

11 - 13 Uhr

Maestro-Saal

„Die einzige Pflicht eines Journalisten ist, zu schreiben, was er sieht“, sagte Anna Politkovskaja und gerade in der Epoche, wo das Auge, als Sinnesorgan über alle anderen herrscht, brauchen wir eine Seherschule; sowohl im politischen Geschehen (dazu die Veranstaltung am So 16.03.14 um 11 Uhr) als auch in der Kunst und Kultur.

Dott.ssa Carmelita Brunetti, Direttrice della rivista „Arte Contemporanea News“

Über Kunstmarkt, wahre Kunst und des Kaisers neue Kleider

Michael Stoeber, Kunstkritiker: Kunst als Ware und wahre Kunst

Lars Kompa, Direktor von Stadtkind: Die Geisteswissenschaften in Deutschland

Moderation: Dott. Chiara Santucci, Leibniz Universität Hannover

Accademia di Ipazia in Kooperation mit HKV, gefördert von enercity

13.30 -14 Uhr

Pistoletto

Holocaust -
Mahnmal
am

Opernplatz

Ungerechtigkeiten gehören beweint -

Über den Nutzen der Tränen ist viel geschrieben und geforscht worden. Aber es ist einfacher, Lachseminare zu besuchen, als sich wahrhaften Emotionen auszusetzen. In der Barockzeit analysiert man sogar die verschiedenen Arten der Tränen, heute sind die meisten von uns dagegen geimpft. Doch es gibt Menschen und Situationen, die beweint werden sollen, um allen eine neue Welt zu ermöglichen.

15 - 18 Uhr

Lichthof der
Leibniz
Universität
Hannover
(mit Pause)

„Was ist Gerechtigkeit?“ - Drei Vorträge und Diskussion:

Grüßwort: Frau Daniela Schadt,

Lebensgefährtin des Bundespräsidenten Joachim Gauck

Moderation: Prof. Dr. Michael Quante, Philosoph, Münster

Vortrag: Prof. Dr. Axel Honneth, Philosoph, Frankfurt

Vortrag: Prof. Dr. Horst Dreier, Jurist, Würzburg

Vortrag: Prof. Dr. Hartmut Rosa, Soziologe, Jena

Diskussion

Philosophische Fakultät der Leibniz Universität Hannover

19 - 20 Uhr
im buddhist.

Tempel des
Tibet-Zentrum H
Samten-Dargye-
Ling
Odeonstraße 2

Vortrag: Geshe Palden Öser

mit Übersetzerin Losang Chökyi (Tilla Bartelworth)

Selbstsucht und ihre Überwindung

Unkostenbeitrag 7 €, ermäßigt 5 €

Tibet-Zentrum Hannover in Zusammenarbeit mit der Accademia di Ipazia

17-18 Uhr

Foyer der
VHS Hannover

Gerechtigkeit vor Ort - Giustizia nel locale

Weil sie immer noch im Bann der formierenden Macht steht, gegen die sie im Namen von Gleichheit Einspruch erhebt, muss Gerechtigkeit sich selbst überschreiten, soll sie *konkret und lokal* werden: da, wo wir wohnen und einander begegnen.

Zur Illustration: Ein neues wirtschaftliches Modell aus der kirchlichen Soziallehre (Nanini), Formen steigender Teilhabe der Schwächeren (Dürmeier), die Beethovenstraße in Hannover, wo Erinnerung und Spiel von Kindern aller Herkunft für eine *gleiche Beheimatung aller* sorgen (Asbeck).

Dr. Riccardo Nanini, Religionswissenschaftler, Hannover:

Von der Liebe und ihrer Institutionalisierung

Dr. Thomas Dürmeier, Ökonom, Hamburg:

Wie können Schwächere eine Stimme bekommen?

Dr. Hans Asbeck, Philosoph, Hannover:

Gerechwerden! Über Beheimatung in der weltoffenen Stadt

Podiumsdiskussion über mögliche Formen lokaler Gerechtigkeit

moderiert von **Monika Antes**, Autorin, Hannover

Acc. di Ipazia in Koop. mit der VHS Hannover, in der Reihe Treff. Ästhetik 14 gefördert vom Kulturbüro der LHH und von der VHV Gruppe

18-19 Uhr

20 -22 Uhr

Neustädter
Hof- und
Stadtkirche
St. Johannis**Gerechtigkeit als Geschenk oder als Recht?
Giustizia come dono o come diritto?****1. Vortrag: Dr. Salvatore Principe, Philosoph, Università di Napoli
Für eine Ontologie der Gabe. Schenken, Bekommen und Tauschen
als Bestandteil sozialer Gerechtigkeit -**

Per una ontologia del dono. Dare, ricevere, ricambiare alla base della giustizia sociale

„Richtig betrachtet ist der Akt des Gebens oder einfach das Geben nichts anderes als die Struktur der Wirklichkeit ... Eine Beziehung dieser Art ist es, die das Leben jedes Menschen schon vor seiner Empfängnis in Schwingung versetzt. ... Jeder von uns ... verdankt sich einem Akt teilweiser oder totaler Hingabe von jemandem an jemand anderen.“

**2. Vortrag: Dr. Franziska Martinsen, Philosophin und Politologin, LUH
Das Recht auf Rechte - Il diritto di avere diritti**

Gibt es ein Recht auf Gerechtigkeit? Der Vortrag beantwortet diese Frage mit „ja“ und argumentiert so, dass Gerechtigkeit dann richtig verstanden wird, wenn bestimmte Rechte, u.a. das „Recht auf Rechte“ (H. Arendt), die Basis moralischen und politischen Handelns bilden.

Diskussion moderiert von Nadine Conti, Freie Journalistin, Minden/Hildesheim

Ev. Stadtakademie in Kooperation mit der Accademia di Ipazia und der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis gefördert von der VHV Gruppe und dem italienischen Generalkonsulat Hannover

20 - 22 Uhr

Gartenkirche
St. Marien
Marienstr. 35
30171
Hannover**„Dantes Göttliche Komödie“ (1300-1318)****Duo Commedia Nova: Gaby Bultmann, Berlin - Gesang, Orgelportativ, Fidel,
Psalter, Flöten & Daniele Ruzzier, Venedig - Rezitation aus Dantes Versen**

Unkostenbeitrag: 12 €, ermäßigt 10 €

Zu den schauerlichen Worten am Eintritt der Hölle erklingt das apokalyptische *Dies Irae*. Geführt von Vergil steigt Dante immer tiefer hinab bis zum Anblick Luzifers. Am Läuterungsberg kommt eine Atmosphäre auf, die den Frühlings- und Liebesliedern der *Carmina burana* entspricht. Dann übergibt Vergil seine Führung an Beatrice, die 1290 verstorbene Jugendliebe Dantes. Sie leitet ihn nun, untermalt von Mariengesängen, durch die himmlischen Sphären und Planeten bis hin zur Gottesschau.Eine andere Aufführung in der Region Hannover findet am So 16.03.14 um 17 Uhr statt in der Ev.-Luth. Kirche Münchehagen, 31547 Rehburg-Loccum | www.kirche-muenchehagen.de

Accademia di Ipazia in Kooperation mit der Gartenkirche St. Marien gefördert durch DIK Hannover, Enercity und dem Italienischen Generalkonsulat Hannover

21 - 22 Uhr

Ev.-Luth.
Marktkirche
St. Georgii
et Jacobi**Prof. Dr. Eugen Drewermann (Paderborn):
„Wenn eure Gerechtigkeit nicht größer ist ...“**

Eugen Drewermann, Theologe, Philosoph, Therapeut, Verfasser von 80 Büchern, hat sich immer als Rufer gegen den Zeitgeist verstanden: dem einseitigen Rationalismus setzt er die tiefen Einsichten der Märchen entgegen, dem achtlosen Umgang mit der Natur das ökologische Engagement, dem Kapitalismus die Liebe, der Einschüchterung durch veraltete Formen der Verkündigung ein Gottesbild ohne Angst. In seinem heutigen Vortrag legt er die Bergpredigt (Mt 5,20) als die Rede von der wahren Gerechtigkeit aus.

Accademia di Ipazia in Kooperation mit der Ev.-Luth. Marktkirche St. Georgii et Jacobi und in der Reihe „Treffpunkt Ästhetik 2014“, gefördert vom Kulturbüro der LHH